

Über das Programm „Start in den Beruf“ haben Jolina und Nick ihren Traumjob gefunden. Sie werden Chemielaboranten. Im neuen Monatsexperiment stellen die angehenden Auszubildenden unter Beweis, wie spannend sie es finden chemische Versuche zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Experimentierfreude und Forschergeist werden hier großgeschrieben.

FORSCHEN UND ENTDECKEN

FLOWERPOWER

Der Sommer steht vor der Tür, die Bienen summen, die Blumen blühen. Holt euch den farbigen Blütenzauber ins Kinderzimmer.

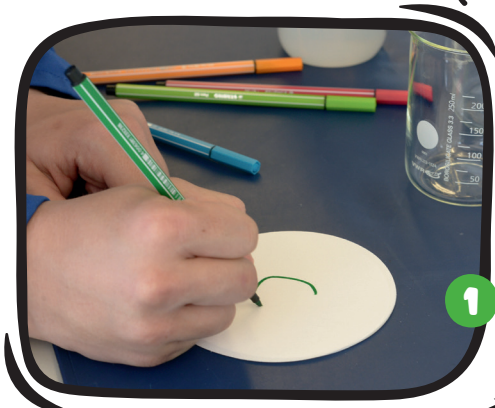
LOS GEHT'S

Du brauchst:

- ✓ wasserlösliche, dunkle Filzstifte
- ✓ saugfähiges weißes Papier, wie Servietten oder Kaffeefilterpapier
- ✓ 1 Glas mit einer weiten Öffnung
- ✓ Wasser



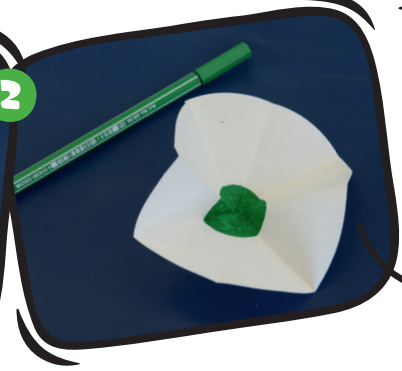
EXPERIMENT



1



2



Falte das Papier horizontal, vertikal und zweimal in der Diagonalen.

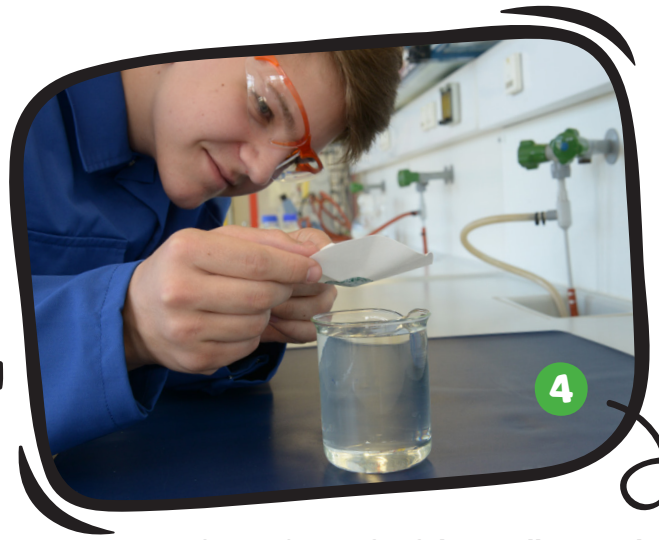
Male mit einem dunklen Filzstift einen Kreis auf dein weißes Filterpapier.



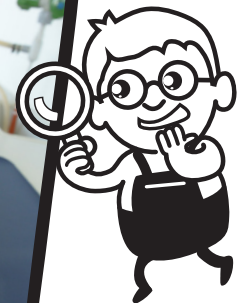
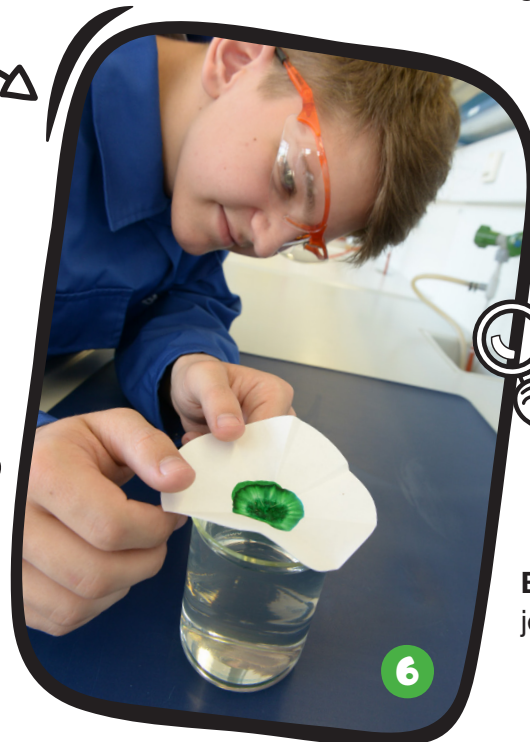
BASF
We create chemistry



Fülle dein **Glas mit Wasser** randvoll.



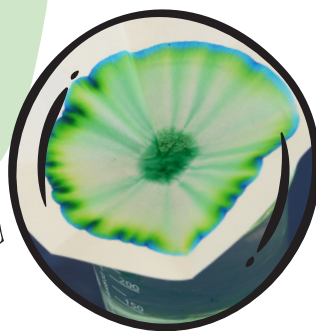
Lege das **aufgefaltete Filterpapier** auf das mit Wasser gefüllte Glas.



Beobachte was jetzt passiert.

CHECK!

Grün, grün, grün – von wegen! Sobald das Wasser das Filterpapier berührt, saugt sich das Papier mit dem Wasser voll. Der Farbfleck breitet sich bis zum Papierrand aus und es entsteht ein Farbverlauf von Grün, über Gelb bis zu Blau.



Probier's aus!

Hast du viele farbige Filterpapiere zusammen, kannst du dir einen großen Blumenstrauß basteln. Klebe alle Blüten auf einen großen Karton auf. Viel Spaß!



Dieses Experiment ist für die Chemie unerlässlich. Man spricht von der sogenannten „Chromatographie“. Das ist Griechisch und bedeutet „Schreiben mit Farbe“. Dabei geht es um das Trennen von Substanzgemischen in Einzelsubstanzen. In dem Experiment kannst du beobachten, dass dein grüner Filzstift aus mehr als nur einer Farbe besteht. Wiederhole den Versuch und probiere verschieden farbige Stifte aus.

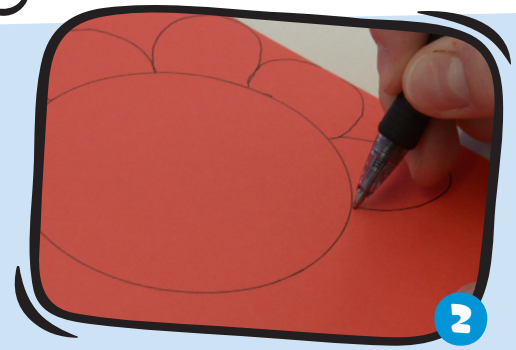
EXPERIMENT

Du brauchst:

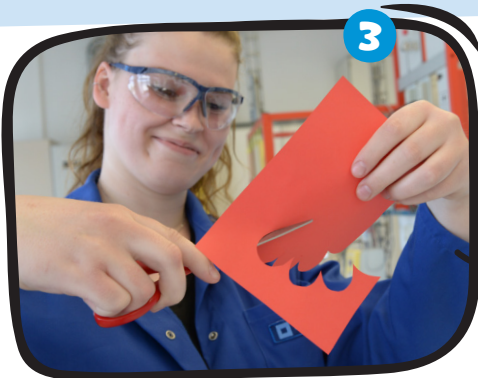
- ✓ farbiges Papier
- ✓ 1 Stift und 1 Schere
- ✓ 1 kleines rundes Gefäß
- ✓ 1 Teller
- ✓ Wasser



Zeichne mit Hilfe eines kleinen runden Gefäßes **einen Kreis** auf das farbige Papier.



Gestalte ein Blüte. **Zeichne Blütenblätter** an den Kreis.



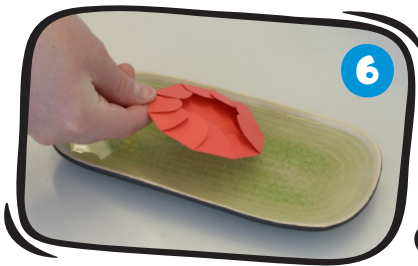
Schneide die Blume aus.



Falte **Blütenblatt für Blütenblatt** in die Kreismitte.



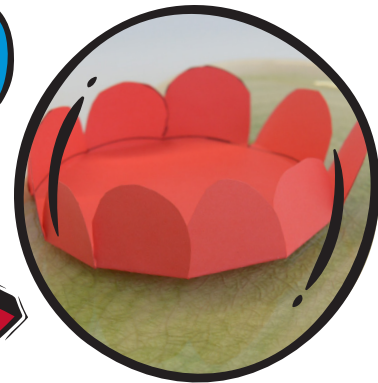
Gieße **Wasser** auf den Teller.



Lege deine **geschlossene Blüte** auf den Teller mit Wasser und beobachte was passiert.

Deine Papierblüte saugt sich mit Wasser voll. Langsam öffnen sich die Blütenblätter.

CHECK!



Wasser ist stärker als die Schwerkraft. Ob Papier oder Baumwolle, viele Stoffe haben kaum oder gar nicht sichtbare Hohlräume. Man spricht von Kapillaren. Diese erlauben es Wasser aufzusteigen. Je schmaler die Hohlräume – wie an der Knickstelle der Papierblüte – desto größer die Kapillarwirkung.



Probier's aus!

Bei nicht abgedichteten Kellern steigt das Grundwasser in den Ziegeln nach oben. Der Keller wird nass. Es gibt viele Beispiele, bei denen man die Kapillarwirkung von Wasser beobachten kann. Probiere weitere Experimente aus! Lege einen Zuckerwürfel in eine flache Schale mit Himbeersaft und beobachte, wie die Flüssigkeit durch die Kapillarwirkung nach oben steigt.



Weitere **Experimentiertipps** findest du unter www.basf-schwarzheide.de.

Fragen, Anregungen und Wünsche schickst du uns an: info-schwarzheide@basf.com.

